

MAUERWERK UND SANIERUNG

AREXAL® - Sanierputz weiss

TECHNISCHES DATENBLATT

Artikelnummer	AX1015
Systembereich	Mauerwerk und Sanierung
Dokument	Technisches Datenblatt
Hersteller	PAN-TECH Spezialbaustoffe GmbH



Produktfunktion

Hydrophober, diffusionsoffener Kalk-Zement-Sanierputz für feuchte und salzbelastete mineralische Untergründe.

Beschreibung

Werk trockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger, feuchter Innen- und Außenwände Bindet die Salze in der Wand, keine Ausblühungen mehr, kein Opferputz! AREXAL®-Sanierputz weiss ist ein gebrauchsfertiger, weißer Werk trockenmörtel gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe PII nach DIN 18550, zur Aufbereitung eines porenhydrophoben, besonders diffusionsfähigen Putzes für die Altbausanierung.

Verbrauchsangabe

Mit einem 30-kg-Sack AREXAL® Sanierputz kann man bei einer Putzdicke von 20 mm etwa 1,15 m² Wand verputzen.

Technische Daten

MERKMAL	WERT / ANGABE
Konsistenz	15,3 17,0+0,5cm
Rohdichte	1,36 kg/l keine
Luftporengehalt	25,5 Vol% >25 Vol%
Wasserrückhaltevermögen	97,75% 85%
Verarbeitbarkeit	1,7 cm < 3 cm
Rohdichte	1,33 kg/l 1,40 kg/l
Wasserdampfdiffusion	9,5 < 12
Druckfestigkeit	4,9N/mm ² 1,5-5N/mm ²
Verhältnis: Druck/Biegefestigkeit	2,3 < 3,0
Kap. Wasseraufnahme W24	0,8kg/m ² 0,3 kg/m ²
Wassereindringtiefe nach 24 Std.	2 mm < 5 mm
Porosität	49,8 Vol% > 40Vol%
Salzresistenz	bestanden bestanden
Lagerung	trocken, auf Paletten oder Holzrosten
Lagerfähigkeit	max. 6 Monate
Lieferform	30 kg Sack
Güteüberwachung	Fremdüberwachung möglich; Eigenüberwachung durch PAN-TECH-Labor
Materialbasis	mineralische Bindemittel, Quarzsande
Aussehen	weiß
Verarbeitungszeit	25-40 Minuten
Verarbeitungstemperatur	nicht unter 5 Grad (Baustofftemperatur)
Verbrauch	ca 13 kg/m ² je cm Putzdicke

MERKMAL	WERT / ANGABE
Mindestputzdicke	20 mm
Dicke cm	Lamda W/mK Wasserdampfdiffusion
2,0	0,350 8,8
3,0	0,350 8,8
4,0	0,350 8,8
Einsatzort:	im Außenbereich im Innenbereich

Anwendungsgebiete

AREXAL®-Sanierputz weiss dient zum dauerhaften Verputz von feuchtem, meist salzhaltigem Mauerwerk, wird deshalb idealerweise zur Sanierung feuchter Keller, Gewölbe und historischer Bausubstanz eingesetzt. Man erzielt trockene Oberflächen und verhindert Ausblühungen sowie Putzabsprengungen. AREXAL®-Sanierputz weiss ist durch seinen Kalkanteil geeignet für die Putzsanierung im Bereich der Denkmalpflege. Sein Einsatz als Innensanierputz ist bevorzugt in stark feuchtigkeitsbelasteten Räumen, optimal auch im Alt- und Neubaubereich zu verwenden. Er wirkt ausgleichend auf das Raumklima und verhindert Kondenswasserbildung an der Putzoberfläche.

Er verwandelt Kellermief in Wohnraumqualität und hält Ihre Wände trocken. AREXAL®-Sanierputz weiss ist als flankierende Maßnahme zu jeder Art von Horizontalsperre unumgänglich.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

AREXAL®-Sanierputz weiss

- ist ein Kalk-Zementputz (Mörtelgruppe PII) geringer Rissanfälligkeit und günstigem Festigkeitsverhältnis
- ist ein hydrophober Porenputz mit besonders hoher Wasserdampfdiffusion
- ist kapillar nahezu inaktiv, transportiert also weder Wasser noch Salze
- schafft damit eine salzfreie und trockene Oberfläche (Taupunktverlagerung) nach innen, verhindert Kondenswasser-Bildung)
- verhindert dauerhaft Salzausblühungen, Farb- und Putzabsprengungen, ist absolut frost- und salzbeständig, begünstigt das Austrocknen feuchter, versalzener Baukörper
- ist aber kein Entfeuchtungsputz
- ist bestens für maschinelle Verarbeitung (Putzmaschine) geeignet.

Prüfzeugnisse

Untersuchungsbericht Nr. 958/94 Dr. Böttcher/ Hamburg, Laboratorium für Baustoffe

Verarbeitung Vorbehandlung

Den vorhandenen Putz, bzw. bindestörende Stoffe, bis auf das Rohmauerwerk entfernen (bis zur 2-fachen Mauerstärke, mind. 50 cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus). Gips, Holzreste und ähnliche Fremdstoffe restlos beseitigen. Morsches Fugen- netz 2 cm tief auskratzen und Fläche gründlich reinigen (Trockenstrahlen) oder mit festem Besen abkehren). Den Bauschutt sofort trocken entfernen.

Salzbehandlung

Auch bei stark salzbelasteten Baustoffen kann unter Umständen auf jede Salzbehandlung verzichtet werden, wenn als Pufferzone AREXAL® Sanierputz eingesetzt wird.

Grund- oder Ausgleichsputz

Unebene Putzgründe werden mit AREXAL®-Sanierputz weiss egalisiert. Bei großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20 mm bis 60 mm) ist mehrlagig zu arbeiten. Grundsätzlich kann auch AREXAL®-Sanierputz weiss als Ausgleichsputz fungieren, darf aber 2 cm Putzdicke (WTA) nicht überschreiten. Als Salzpufferzone ist nur AREXAL® - Porengrundputz geeignet, wobei die Mindestschichtdicke 10 mm beträgt. Zwischenschichten und Putzoberfläche sind rau zu belassen. Vor Aufbringen weiterer Lagen oder des nachfolgenden Sanierputzes sollte die Wartezeit mindestens 4 Stunden betragen.

Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum vorzunässen.

Sanierputz

Mischanleitung: 5 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen, Sackinhalt (30 kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen. Wasserverbrauch bei geeigneter Putzmaschine (z.B. G4) ca. 220 l/Std.

Mischzeit

Zwangsmischer ca. 5 Minuten. Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten. Um Mischfehler zu vermeiden, mindestens einen ganzen Sackinhalt anmachen. AREXAL®-Sanierputz weiss wird in der Regel 2-4 Tage später aufgebracht. Bei Grundputzdicken über 2 cm ist eine zusätzliche Wartezeit von 1 Tag einzukalkulieren (WTA). Der Sanierputzmörtel wird kräftig von Hand angeworfen oder maschinell verarbeitet. Eine Mindestdicke von 2 cm ist zwingend vorgeschrieben.

Ausnahmen

- über AREXAL® - Porengrundputz genügen 1,5 cm Putzdicke
- als Deckputz über AREXAL® - Sperrputz genügen 1 cm Putzdicke

AREXAL®-Sanierputz weiss wird in der Regel einlagig aufgezogen. Hohe Durchfeuchtungsgrade des Untergrundes oder Innensanierung stark feuchtigkeitsbelasteter Räume erfordern zweilagige Verarbeitung (Mindestputzdicke pro Lage 1 cm), weil die Funktionsfähigkeit erst dann aufgenommen wird, wenn der Putz einmal durchgetrocknet ist. Zwischenschichten sind rau zu belassen, ebenso die Putzoberfläche, wenn mit AREXAL® - Feinputz abgefilzt wird. Ansonsten wird nach dem Einebnen mit einer Richtlatte (Alu) und nach dem Erstarren möglichst ohne Wasserzugabe die Oberfläche mit einem Brett verrieben.

Die Wartezeit vor dem Aufbringen weiterer Lagen oder eines nachfolgenden AREXAL®-Sanierputzes beträgt mindestens 4 Std.

Hinweise & Verbrauchsmengen

AREXAL®-Sanierputz weiss wird nach den Regeln der Handwerkstechnik und Richtlinien für Putz nach DIN 18550 von Hand oder maschinell verarbeitet; Für Ausführung und Nachbehandlung des ArexA-Sanierputz weiss gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost, starker Wind während und bis 24 Std. nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen; Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit empfiehlt sich als flankierende Maßnahme der Einbau einer Horizontalsperre (chemisch oder mechanisch)

- Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen
- verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen
- die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser
- die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie
- 1 Sack (30Kg) entsprechen ca. 2,3qm bei 1cm Auftragsstärke.

Sicherheitsratschläge

Der AREXAL®-Sanierputz weiss unterliegt nicht der GefStoffV. Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt AREXAL®-Sanierputz weiss aufgrund seiner Alkalität „ätzend“. Die angeordneten Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften der Chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen in Grund- oder Oberflächenwasser gelangen.

Kontakt

PAN-TECH Spezialbaustoffe GmbH
Giesensdorfer Str. 29
12207 Berlin
pan-tech.eu